



Sabine Schmidt

PSM

Sabine Schmidt
Strassburger Strasse 6-8
10405 Berlin

phone: +49 30 75524626
fax: +49 30 75524625

office@psm-gallery.com
www.psm-gallery.com

Florian Heinke *Still my own Idol*

Eröffnung: Donnerstag, 15. Januar 2009, 18 - 22 Uhr
Öffnungszeiten: Mittwoch – Samstag 12 – 18:15 Uhr
Dauer der Ausstellung: 15. Januar – 28. Februar 2009

Florian Heinke zeigt bei PSM großformatige Selbstportraits monochrom Schwarz auf unbehandelter Leinwand. Teils narzisstisch-selbstverliebt mit einer gehörigen Portion Eigen-Ironie, teils poetisch-schwermütig oder selbstkritisch untersucht Florian Heinke unter dem Konzept Still my own Idol sein eigenes Ich. Für Heinke typisch, kommentiert er sein persönliches Abbild jeweils mit eigenen Texten und Gedichten.

Florian Heinke bedient sich in seiner Bildsprache bekannten gestischen und symbolischen Standards. Er persifliert den Marlboro-Cowboy, entwirft eine Flagge der Liebe, personifiziert sich als das Biest oder nimmt Posen argumentierender Politiker ein. In Kombination mit der Monochromie der rein schwarzen Malerei reduziert er seine Inhalte zu öffentlichen Botschaften. Die Malereien erscheinen wie Plakate, die gemalte Gefühlsäußerungen zu nahezu sarkastischen Werbeträgern werden lassen.

Florian Heinke betitelt seinen künstlerischen Stil als Black Pop. Wie ein Pop Idol stellt er sich selbst und seine Gefühle expressiv kitschig, überzogen cool in die öffentliche Diskussion. Scheint für den jungen Maler der Weg zu großer Bekanntheit noch weit, so wendet er sich dennoch betont von der Anlehnung an Idole der Kunstszene ab und sucht den Bezug zu seiner eigenen Authentizität.

Florian Heinke möchte mit der Bezeichnung seiner Stilrichtung Black Pop aber nicht zuvorderst seine Parallelen zu der Welt der Pop Musik aufzeigen, sondern vielmehr seine gegensätzliche Arbeitsweise zu der Pop Art der 50er/60er Jahre bekräftigen. Die Pop Art, die sich ausgehend von der Welt des Konsums in die Welt der Kunst verlagert, steht konträr zu dem Black Pop Florian Heinkes, dessen private Inhalte nach Außen gekehrt werden angelehnt an die Ästhetik von Film- und Werbeplakaten.

Florian Heinke reiht sich mit seiner Ausstellung Still my own Idol in die Tradition der Künstler-Selbstbildnisse ein. Das seit der Ausbildung des selbstbewussten Künstler-Egos während der Renaissance immer wieder erschaffte Abbild der eigenen Person, zeugte von jeher - neben der Auseinandersetzung mit der eigenen Physiognomie als allgegenwärtigem Modell - von der inneren Auseinandersetzung des Künstlers mit sich selbst, mit den eigenen sich wandelnden Stimmungen oder auch der eigenen Vergänglichkeit.

Florian Heinke ist 1981 in Frankfurt a.M., Deutschland, geboren. Er lebt und arbeitet in Frankfurt.